

Faunistische Untersuchungen

zum Projekt

Eingriffsfolgenabschätzung zum Wohnungsbauvorhaben am Lichterfelder Ring

im Auftrag von

Bezirksamt Tempelhof Schöneberg von Berlin
Stadtentwicklungsamt
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin



März 2020

Ökoplan - Institut für ökologische Planungshilfe
Hochkirchstr. 8
10829 Berlin
Oekoplan-gbr@t-online.de

Bearbeitung

Dipl. Biol. Thomas Tillmann

Dipl. Ing. Andrea Steinmann

Konrad Mewes

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1	Aufgabenstellung.....4
2	Methodik der Strukturkartierung4
3	Ergebnis der Strukturkartierung.....4
3.1	Strukturen für Fledermäuse4
3.2	Strukturen für Brutvögel5
3.3	Strukturen für Altholzkäfer.....5
4	Verwendete Literatur7

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1:	Ergebnisse der Baum-Strukturkartierung (Erfassung 2020)6
---------	--

ANHANG

Karte 01: Strukturkartierung

1 Aufgabenstellung

Im Rahmen der Planungen zum Wohnbauvorhaben am Lichterfelder Ring wurde als Grundlage für die Einschätzung eines vorhandenen oder auszuschließenden Quartier-Potentials für Fledermausvorkommen, des Potentials für Höhlenbrüter sowie des Potentials für Altholzkäfer eine Strukturkartierung durchgeführt.

2 Methodik der Strukturkartierung

Als Grundlage für die Einschätzung eines vorhandenen oder auszuschließenden Quartier-Potentials für Fledermausvorkommen, des Potentials für Höhlenbrüter sowie des Potentials für Altholzkäfer erfolgte eine Strukturkartierung des Baum- und Gebäudebestandes zur Ermittlung von (potentiellen) Fledermausquartieren und Vogel- und Käfer-Brutstätten. Dabei erfolgte die Absuche der Bäume nach Spuren (Kot, Nahrungsreste) sowie nach geeigneten Spalten und Hohlräumen.

Fledermäuse sind auf bereits bestehende Höhlen und Spalten, z. B. in Bäumen und Bauwerken, als Quartiere angewiesen. Bei der Erfassung der potentiell geeigneten Baum-Strukturen wird zwischen Spechthöhlen, Asthöhlen, Rindentaschen, Spalten und Wurzelhöhlen unterschieden. Für die Ermittlung der potentiellen Habitatbäume der Altholz bewohnenden Käfer wurde nach Altbäumen und nach Bäumen gesucht, die vorzugsweise alt und kränkelnd oder abgestorben sind. Diese Bäume wurden, sofern vorhanden, zusätzlich nach Saffflüssen, Mulmhöhlen und Bohrlöchern abgesucht.

Bereiche mit nachgewiesenen oder potentiellen Quartieren und Brutstätten wurden anhand eines standardisierten Erfassungsbogens beschrieben und in Karten markiert.

Die Geländebegehungen zur Strukturerefassung erfolgten im März 2020.

3 Ergebnis der Strukturkartierung

Zur Feststellung von potentiellen Fledermausquartieren und Gebäudebrüter-Niststätten an Gebäuden und von Bäumen mit Eignung für Fledermäuse, Höhlenbrüter und Altholz bewohnende Käfer wurde eine Baum- und Gebäude-Strukturkartierung durchgeführt.

Im Untersuchungsgebiet wurden 13 Strukturbäume festgestellt, die zum Teil für Fledermäuse oder Höhlenbrüter geeignet sind. Die zum Ponyhof gehörenden Gebäude wiesen keine potentiell geeigneten Strukturen für Fledermäuse und Gebäudebrüter auf.

Das Struktur-Potential im Untersuchungsgebiet für Brutvögel und Fledermäuse ist insgesamt als gering einzustufen.

3.1 Strukturen für Fledermäuse

An sieben Bäumen wurden Strukturen ermittelt, die potentiell für Fledermäuse als Quartier relevant sein können. Darunter sind drei Vogelnistkästen und eine Spechthöhle gelistet, die von Fledermäusen als Zwischen- oder Wochenstuben-Quartier angenommen werden können. Bei den weiteren erfassten Baum-Strukturen handelt es sich um einen Hohlstamm und vereinzelte Rindentaschen und Spalten, welche eine potentielle Eignung als Fledermaus-Zwischenquartier besitzen.

3.2 Strukturen für Brutvögel

An insgesamt sechs Bäumen wurden Strukturen ermittelt, die für höhlenbrütende Vögel geeignet sind. Geeignete Strukturen sind ausgeprägte Spalten und Rindentaschen sowie eine Spechthöhle. Außerdem wurden drei Vogelnistkästen im Untersuchungsgebiet gezählt. Im Rahmen der Strukturkartierung wurden des Weiteren sechs kleine Horste aufgenommen, die potentiell von Krähen, Elstern oder Ringeltauben genutzt werden.

3.3 Strukturen für Altholzkäfer

Hinweise auf eine Besiedlung des Baumbestandes von streng geschützten Altholzkäfer-Arten in Form von Mulmhöhlen, Fraßgängen, Schlupflöchern oder Austritt von Bohrmehl wurden nicht erbracht.

In den folgenden Tabellen werden die im Rahmen der Strukturkartierung erfassten Baumstrukturen aufgeführt.

Tab. 1: Ergebnisse der Baum-Strukturkartierung (Erfassung 2020)

Baum Nr.	Baumart	StU in cm	Spalten / Risse	Rindentaschen	Ausfaulhöhlen	Höhle am Stammfuß	Hohlstamm /-ast	Horste	Nistkasten	Uraltbaum	Totholz (Anteil in %)	Specht höhlen			Höhe der Strukturen			Eignung für Altholzkäfer	Eignung für Fledermäuse	Eignung für Höhlenbrüter	Bemerkung
												Klein (< 5 cm)	Mittel (4-8 cm)	Groß (> 8 cm)	< 5 m	5-10 m	> 10 m				
B01	Weide	78	-	-	-	-	-	-	1	-	1-25%	-	-	-	x	-	-	-	ZQ/WS	x	Vogel-Nisthilfe
B02	Erle	78	-	-	-	-	-	-	-	-	75-99%	-	1	-	-	x	-	-	ZQ/WS	x	Torso, mittelgroße Spechthöhle nah an Abbruchstelle, scheint witterungsbeständig
B03	Ahorn	204	v	-	-	-	-	-	-	-	25-50%	-	-	-	x	-	-	-	ZQ	x	vereinzelte Spalten
B04	Robinie	125	-	v	-	-	-	-	-	-	1-25%	-	-	-	x	x	-	-	ZQ	-	vereinzelte Rindentaschen
B05	Erle	78, 94	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	kleiner Horst (Krähe, Elster, Ringeltaube)
B06	Holunder	94	v	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	ZQ	x	Hohlstamm und vereinzelte Spalten
B07	Eiche	125	-	-	-	-	-	-	1	-	1-25%	-	-	-	x	-	-	-	ZQ/WS	x	Vogel-Nisthilfe
B08	Holunder	47	-	-	-	-	-	x	-	-	1-25%	-	-	-	x	-	-	-	-	-	kleiner Horst (Krähe, Elster, Ringeltaube)
B09	Eiche	157	-	-	-	-	-	-	1	-	1-25%	-	-	-	-	x	-	-	ZQ/WS	x	Vogel-Nisthilfe
B10	Ahorn	22	-	-	-	-	-	x	-	-	1-25%	-	-	-	x	-	-	-	-	-	kleiner Horst (Krähe, Elster, Ringeltaube)
B11	Ahorn	62	-	-	-	-	-	x	-	-	1-25%	-	-	-	-	x	-	-	-	-	kleiner Horst (Krähe, Elster, Ringeltaube)
B12	Birke	22	-	-	-	-	-	x	-	-	1-25%	-	-	-	x	-	-	-	-	-	kleiner Horst (Krähe, Elster, Ringeltaube)
B13	Birke	22	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	kleiner Horst (Krähe, Elster, Ringeltaube)

Legende: ZQ = Fledermaus-Zwischen- / Einzelquartier WS = Fledermaus-Wochenstube v = vereinzelt z = zahlreich

4 Verwendete Literatur

- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, alles über Biologie, Gefährdung und Schutz; Band 1: Nonpasseriformes - Nichtsperlingsvögel. Aula-Verlag. Wiebelsheim, VIII, 808 S.
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, alles über Biologie, Gefährdung und Schutz; Band 2: Passeriformes - Sperlingsvögel. Aula-Verlag. Wiebelsheim, VI, 622 S.
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes - Nichtsingvögel. Aula-Verlag. Wiesbaden, 792 S.
- BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Band 1: Allgemeiner Teil, Fledermäuse (Chiroptera). Ulmer E. Stuttgart, 687 S. S.
- BRINKMANN, R. (1998): Berücksichtigung faunistisch-tierökologischer Belange in der Landschaftsplanung. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen: S. 57-128.
- DIETZ, C., HELVERSEN, O. v. & NILL, D. (2007)(Hrsg): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas, Biologie, Kennzeichen, Gefährdung. Stuttgart, Kosmos. 399 S.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands, Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. IHW-Verlag. Eching, 879 S.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & BAUER, K. M. (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas - 12/I. Band Passeriformes (3. Teil) Sylviidae. 12/II. Band Passeriformes (3. Teil) Sylviidae. Aula-Verlag. Wiesbaden, Bd. I 626 S.; Bd. II S. 634-1460 S.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52: S. 19-67.
- MEINIG, H., BOYE, P. & HUTTERER, R. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. In: HAUPT, H., LUDWIG, G., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M., OTTO, C. & PAULY, A. (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands - Band 1: Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt. 70 (1): S. 115-158
- MESCHEDE, A. & RUDOLPH, B.-U. (2004): Fledermäuse in Bayern. Ulmer E. Stuttgart, 411 S.
- MESCHEDE, A., HELLER, K.-G., DEUTSCHER VERBAND FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE & BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2000)(Hrsg.): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern unter besonderer Berücksichtigung wandernder Arten ; Teil I des Abschlussberichtes zum Forschungs- und Entwicklungsvorhaben &34;Untersuchungen und Empfehlungen zur Erhaltung der Fledermäuse in Wäldern&34;. Münster, Landwirtschaftsverlag. 374 S.
- SCHÖBER, W. & GRIMMBERGER, E. (1998): Die Fledermäuse Europas: Kennen-Bestimmen-Schützen. Franckh Kosmos. Stuttgart, 265 S.
- SIMON, M., HÜTTENBÜGEL, S., SMIT-VIERGUTZ, J. & BOYE, P. (2004)(Hrsg): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Dörfern und Städten, Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens &34;Schaffung eines Quartierverbundes für Gebäude bewohnende Fledermausarten durch Sicherung und Ergänzung des bestehenden Quartierangebots in und an Gebäuden. Münster, Landwirtschaftsverlag. 275, XVI S.
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. o.V. Radolfzell, 792 S. S.



Eingriffsfolgenabschätzung zum Wohnungsbauvorhaben am Lichterfelder Ring

Baum-Strukturkartierung

-  Baum mit Habitateignung für Fledermäuse (Spechthöhle, Spalten, Rindentaschen, Vogel-Nistkasten)
-  Baum mit Habitateignung für Höhlenbrüter (Spechthöhle, Spalten, Rindentaschen, Vogel-Nistkasten)
-  kleiner Horst (Krähe, Elster, Ringeltaube)

Baumarten

Ah	Ahorn
Bi	Birke
Ei	Eiche
Er	Erle
Ho	Holunder
Rb	Robinie
We	Weide
StU	Stammumfang in cm

Gebäude-Strukturkartierung

Gebäudebestand ohne erkennbares Quartierpotential für Fledermäuse und Gebäudebrüter

Sonstige Informationen

 Untersuchungsgebiet

Eingriffsfolgenabschätzung zum Wohnungsbauvorhaben am Lichterfelder Ring

Strukturkartierung

Karte: 01

Auftraggeber: BEZIRKSAMT TEMPELHOF SCHÖNEBERG VON BERLIN
 Stadtentwicklungsamt
 John-F.-Kennedy-Platz
 10825 Berlin

Ökoplan Institut für ökologische Planungshilfe

Hochkirchstr. 8
 D-10829 Berlin

Fon: 030-4621765
 Fax: 030-46065420
 oekoplan-gbr@t-online.de



März 2020

Bearb.:
 A. Steinmann

Gez.:
 A. Steinmann

1 : 2.000